

<p>I. Kapitel 1,1-4,22: Die Einführung – PRÄSENTATION des Königs Geburt (1,1-25); Kindheit (2,1-23); Vorläufer (3,1-12); Einführung (Taufe; 3,13-17); Erprobung (Versuchung; 4,1-11), erste Nachfolger (4,12-22) • Übergang von seinem Vorläufer (Johannes d.T.) > zu Jesus dem Messias (4,12-16) – Land <u>Naftali / Sebulon</u> (Galiläa der Nationen); vgl. Kap. 10,7-15</p>		
<p>4,17 Von da an begann Jesus zu predigen und zu sagen: Tut Buße, denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen! vgl. Kap. 10,7f</p>		
<p>Prolog zur Bergpredigt (Wort) 4,23 Und er zog in ganz Galiläa umher, lehrt in ihren Synagogen und predigt das Evangelium des Reiches und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk. 24 Und die Kunde von ihm ging hinaus in das ganze Syrien; und sie brachten zu ihm alle Leidenden, die mit mancherlei Krankheiten und Qualen behaftet waren, und Besessene und Mondsüchtige und Gelähmte; und er heilte sie. 25 Und es folgten ihm große Volksmengen von Galiläa und dem Zehnstädtegebiet und Jerusalem und Judäa und von jenseits des Jordan. vgl. Kap. 9,35 ff</p>		
<p>II. Kapitel 5,1-7,27: Die Bergpredigt (Wort) – PROKLAMATION des Reiches Gottes durch den König 5,1 Als er aber die Volksmengen sah, stieg er auf den Berg (vgl. Kap. 8,1); und als er sich gesetzt hatte, traten seine Jünger zu ihm. 2 Und er tat seinen Mund auf, lehrt sie und sprach: (...)</p>		
Kap. 5	Kap. 6	Kap. 7
<ul style="list-style-type: none"> • Seligpreisungen (Matth 5,3 ff) • Salz & Licht (Matth 5,13 ff) • Rolle des Gesetzes (Matth 5,17 ff) 	<ul style="list-style-type: none"> • Almosen (Matth 6,1-4) • Gebet für irdischen Alltag & Reich Gottes (Matth 6,5-15): Unser Vater, der du bist in den Himmeln, geheiligt werde dein Name; 10 dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auch auf Erden! (V. 9-10); Fasten (Matth 6,16-18) • Irdische Sorgen & Reich Gottes (Matth 6,19-33): Trachtet aber zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit! Und dies alles wird euch hinzugefügt werden. (V. 33) 	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Richten & Gebet (Matth 7,1-11) • Enge Pforte & falsche Propheten (Matth 7,12-23) • Leben mit Fundament: do it! (Matth 7,24-29)
<p>Übergang zu den Wundern (Tat) 7,28 Und es geschah, als Jesus diese Worte vollendet hatte, da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; 29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten. 8,1 Als er aber von dem Berg herabgestiegen war (vgl. Kap. 5,1), folgten ihm große Volksmengen.</p>		
<p>III. Kapitel 8,2-9,34: Die Wunder - 3 x 3 (Tat) – REALISATION des Reiches Gottes</p>		
#1	#2	#3
Aussätziger (Matth 8,2ff)	Diener des Hauptmann (Matth 8,5ff)	fiieberkranke Schwiegermutter (Matth 8,14ff)
<ul style="list-style-type: none"> • Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen. • zeige dich d. Priester, und bring die Gabe dar, die Mose angeordnet hat, ihnen zum Zeugnis! 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden. • Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und der Diener wurde gesund in jener Stunde. 	<ul style="list-style-type: none"> • und sie stand auf und diente ihm. • damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: "Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten."

Nachfolge #1 <ul style="list-style-type: none"> Lehrer, ich will dir nachfolgen, wohin du auch gehst. Jesus aber spricht zu ihm: Folge mir nach, und lass die Toten ihre Toten begraben! 		
#4	#5	#6
Stillung des Sturm (Matth 8,23ff)	Heilung zweier Besessener (Matth 8,28ff)	Heilung eines Gelähmten (Matth 9,1ff)
<ul style="list-style-type: none"> Was seid ihr furchtsam, Kleingläubige? Was für einer ist dieser, dass auch die Winde und der See ihm gehorchen? 	<ul style="list-style-type: none"> Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes die ganze Stadt ging hinaus, Jesus entgegen, und als sie ihn sahen, baten sie, dass er aus ihrem Gebiet weggehen möchte. 	<ul style="list-style-type: none"> deine Sünden sind vergeben. (...) Dieser lästert Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben ...
Nachfolge #2 <ul style="list-style-type: none"> er spricht zu ihm: Folge mir nach! Und er stand auf und folgte ihm nach. (...) ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder. Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen weggenommen sein wird, und dann werden sie fasten. 		
#7	#8	#9
blutflüssigen Frau, Tochter Jairus (Matth 9,18ff)	Heilung zweier Blinder (Matth 9,27ff)	ein stummer Besessener (Matth 9,32ff)
<ul style="list-style-type: none"> Meine Tochter ist eben jetzt verschieden; aber komm und lege deine Hand auf sie, ... eine Frau, die zwölf Jahre blutflüssig war, trat von hinten heran und rührte die Quaste seines Gewandes an; 21 denn sie sprach bei sich selbst ... Dein Glaube hat dich geheilt. 	<ul style="list-style-type: none"> zwei Blinde, die schrien und sprachen: Erbarme dich unser, Sohn Davids! Glaubt ihr, dass ich dies tun kann? Sie sagen zu ihm: Ja, Herr ... 	<ul style="list-style-type: none"> Niemals wurde so etwas in Israel gesehen Er treibt die Dämonen aus durch den Obersten der Dämonen.
Epilog zu den 9 Heilungen / Wundern (Tat) 9,35 Und Jesus zog umher durch alle Städte und Dörfer und lehrte in ihren Synagogen und predigte das <u>Evangelium des Reiches</u> und heilte jede Krankheit und jedes Gebrechen. 36 Als er aber die Volksmengen sah, wurde er innerlich bewegt über sie, weil sie erschöpft u. verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. vgl. Kap. 4,23ff		
10,7 Wenn ihr aber hingehet, predigt und spricht: Das Reich der Himmel ist nahe gekommen .		vgl. Kap. 4,17
IV. Kapitel 9,37-11,1 (Aussendung in Tat & Wort) – DELEGATION im Reich Gottes (Widerstand) 37 Dann spricht er zu s. Jüngern: Die Ernte zwar ist groß, die Arbeiter aber sind wenige. 38 Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte! <ul style="list-style-type: none"> Übergang von Jesus dem Messias > an seine Nachfolger, die Apostel (10,7-15) – <u>Sodom & Gomorra</u>; vgl. Kap. 4,12-16 		

Das Reich Gottes realisiert (Matth 8-10) - 3 x 3 Wunder, jeweils gefolgt von einem Appell zur Nachfolge

7,28 Und es geschah, als Jesus diese **Worte vollendet** hatte (vgl. Kap. 11,1), da erstaunten die Volksmengen sehr über seine Lehre; 29 denn er lehrte sie wie einer, der Vollmacht hat, und nicht wie ihre Schriftgelehrten. **8,1** Als er aber **von dem Berg herabgestiegen** war, folgten ihm große Volksmengen.

<p style="text-align: center;">#1</p> <p style="text-align: center;">Aussätziger (Matth 8,2ff)</p>	<p style="text-align: center;">#2</p> <p style="text-align: center;">Diener des Hauptmann (Matth 8,5ff)</p>	<p style="text-align: center;">#3</p> <p style="text-align: center;">Fieberkranke Schwiegermutter (Matth 8,14ff)</p>
<p>2 Und siehe, ein Aussätziger kam heran und warf sich vor ihm nieder und sprach: Herr, <u>wenn du willst</u>, kannst du mich reinigen. 3 Und er streckte die Hand aus, rührte ihn an und sprach: Ich will. Sei gereinigt! Und sogleich wurde sein Aussatz gereinigt. 4 Und Jesus spricht zu ihm: Siehe, sage es niemandem, sondern geh hin, zeige dich dem Priester, und bring die Gabe dar, die Mose angeordnet hat, <u>ihnen zum Zeugnis!</u></p>	<p>5 Als er aber nach Kapernaum hineinkam, trat ein Hauptmann zu ihm, der ihn bat 6 und sprach: Herr, mein Diener liegt zu Hause gelähmt und wird schrecklich gequält. 7 Und Jesus spricht zu ihm: Ich will kommen und ihn heilen. 8 Der Hauptmann aber antwortete und sprach: Herr, ich bin nicht würdig, dass du unter mein Dach trittst; aber sprich nur ein Wort, und mein Diener wird gesund werden. 9 Denn auch ich bin ein Mensch unter Befehlsgewalt^[2] und habe Soldaten unter mir; und ich sage zu diesem: Geh hin!, und er geht; und zu einem anderen: Komm!, und er kommt; und zu meinem Knecht^[3]: Tu dies!, und er tut es. 10 Als aber Jesus es hörte, wunderte er sich und sprach zu denen, die nachfolgten: <u>Wahrlich, ich sage euch, bei keinem in Israel habe ich so großen Glauben gefunden.</u> 11 Ich sage euch aber, dass viele von Osten und Westen kommen und mit Abraham und Isaak und Jakob zu Tisch liegen werden in dem Reich^[4] der Himmel, 12 aber die Söhne des Reiches^[5] werden hinausgeworfen werden in die äußere Finsternis; da wird das Weinen und das Zähneknirschen sein. 13 Und Jesus sprach zu dem Hauptmann: <u>Geh hin, dir geschehe, wie du geglaubt hast!</u> Und der Diener wurde gesund in jener Stunde.</p>	<p>14 Und als Jesus in das Haus des Petrus gekommen war, sah er dessen Schwiegermutter fieberkrank daniederliegen. 15 Und er rührte ihre Hand an, und das Fieber verließ sie; und sie stand auf und diente ihm. 16 Als es aber Abend geworden war, brachten sie viele Besessene zu ihm; und er trieb die Geister aus mit seinem Wort, und er heilte alle Leidenden, 17 <u>damit erfüllt würde, was durch den Propheten Jesaja geredet ist</u>, der spricht: "Er selbst nahm unsere Schwachheiten und trug unsere Krankheiten."</p>

Nachfolge #1

18 Als aber Jesus eine Volksmenge um sich sah, befahl er, an das jenseitige Ufer wegzufahren. 19 Und ein Schriftgelehrter kam heran und sprach zu ihm: Lehrer, ich will dir **nachfolgen**, wohin du auch gehst. 20 Und Jesus spricht zu ihm: Die Füchse haben Höhlen und die Vögel des Himmels Nester, aber der Sohn des Menschen hat nicht, wo er das Haupt hinlege. 21 Ein anderer aber von seinen Jüngern sprach zu ihm: Herr, erlaube mir, vorher hinzugehen und meinen Vater zu begraben. 22 Jesus aber spricht zu ihm: **Folge mir nach**, und lass die Toten ihre Toten begraben!

#4 Stillung des Sturm (Matth 8,23ff)	#5 Heilung zweier Besessener (Matth 8,28ff)	#6 Heilung eines Gelähmten (Matth 9,1ff)
23 Und als er in das Boot gestiegen war, folgten ihm seine Jünger. 24 Und siehe, es erhob sich ein heftiger Sturm auf dem See , so dass das Boot von den Wellen bedeckt wurde; er aber schlief. 25 Und sie traten hinzu, weckten ihn auf und sprachen: Herr, rette uns, wir kommen um! 26 Und er spricht zu ihnen: Was seid ihr furchtsam, <u>Kleingläubige</u> ? Dann stand er auf und bedrohte die Winde und den See; und es entstand eine große Stille . 27 Die Menschen aber wunderten sich und sagten: Was für einer ist dieser, dass auch die Winde und der See ihm gehorchen?	28 Und als er an das jenseitige Ufer gekommen war, in das Land der Gadarener , begegneten ihm zwei Besessene , die aus den Grüften hervorkamen. Sie waren sehr böseartig, so dass niemand auf jenem Weg vorbeigehen konnte. 29 Und siehe, sie schrien und sagten: Was haben wir mit dir zu schaffen, Sohn Gottes? Bist du hierhergekommen, uns vor der Zeit zu quälen? 30 Es weidete aber fern von ihnen eine Herde von vielen Schweinen. 31 Die Dämonen aber baten ihn und sprachen: Wenn du uns austreibst , so sende uns in die Herde Schweine! 32 Und er sprach zu ihnen: Geht hin! Sie aber fuhren aus und fuhren in die Schweine. Und siehe, die ganze Herde stürzte sich den Abhang hinab in den See, und sie kamen um in dem Gewässer. 33 Die Hüter aber flohen und gingen in die Stadt und verkündeten alles und das von den Besessenen. 34 Und siehe, die ganze Stadt ging hinaus, Jesus entgegen, und als sie ihn sahen, <u>baten sie</u> , dass er aus ihrem Gebiet weggehen möchte.	9,1 Und er stieg in ein Boot, setzte über und kam in seine eigene Stadt. 2 Und siehe, sie brachten einen Gelähmten zu ihm, der auf einem Bett lag; <u>und als Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten</u> : Sei guten Mutes, Kind, deine Sünden sind vergeben . 3 Und siehe, einige von den Schriftgelehrten sprachen bei sich selbst: Dieser lästert. 4 Und als Jesus ihre Gedanken sah, sprach er: Warum denkt ihr Arges in euren Herzen? 5 Denn was ist leichter zu sagen: Deine Sünden sind vergeben, oder zu sagen: Steh auf und geh umher? 6 Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf der Erde Sünden zu vergeben . . . Dann sagt er zu dem Gelähmten: Steh auf, nimm dein Bett auf, und geh in dein Haus! 7 Und er stand auf und ging in sein Haus. 8 Als aber die Volksmengen es sahen, fürchteten sie sich und verherrlichten Gott, der solche Vollmacht den Menschen gegeben hat.

Nachfolge #2

9 Und als Jesus von dort weiterging, sah er einen Menschen mit Namen **Matthäus am Zollhaus** sitzen, und er spricht zu ihm: **Folge mir nach!** Und er stand auf und **folgte ihm nach**. 10 Und es geschah, als er in dem Haus zu Tisch lag, und siehe, da kamen viele Zöllner und Sünder und lagen zu Tisch mit Jesus und seinen Jüngern. 11 Und als die Pharisäer es sahen, sprachen sie zu seinen Jüngern: Warum isst euer Lehrer mit den Zöllnern und Sündern? 12 Als aber er es hörte, sprach er: Nicht die Starken brauchen einen Arzt, sondern die Kranken. 13 Geht aber hin und lernt, was das ist: "Ich will Barmherzigkeit und nicht Schlachtopfer." **Denn ich bin nicht gekommen, Gerechte zu rufen, sondern Sünder.**

14 Dann kommen die Jünger des Johannes zu ihm und sagen: Warum **fasten** wir und die Pharisäer oft, deine Jünger aber fasten nicht? 15 Und Jesus sprach zu ihnen: Können etwa die Hochzeitsgäste^[4] trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen **weggenommen** sein wird, und dann werden sie fasten. 16 Niemand aber setzt einen Flicker von neuem Tuch auf ein altes Gewand; denn das Eingesetzte reißt von dem Gewand ab, und der Riss wird schlimmer. 17 Auch füllt man nicht neuen Wein in alte Schläuche; sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, und beide bleiben zusammen erhalten.

#7	#8	#9
<p>blutflüssigen Frau, Tochter Jäirus (Matth 9,18ff)</p>	<p>Heilung zweier Blinder (Matth 9,27ff)</p>	<p>Ein stummer Besessener (Matth 9,32ff)</p>
<p>18 Während er dies zu ihnen redete, siehe, da kam ein Vorsteher herein und warf sich vor ihm nieder und sprach: Meine Tochter ist eben jetzt verschieden; aber komm und lege deine Hand auf sie, so wird sie leben. 19 Und Jesus stand auf und folgte ihm, und seine Jünger. - 20 Und siehe, eine Frau, die zwölf Jahre blutflüssig war, trat von hinten heran und rührte die Quaste seines Gewandes an; 21 denn sie sprach bei sich selbst: Wenn ich nur sein Gewand anrühre, so werde ich geheilt werden. 22 Jesus aber wandte sich um, und als er sie sah, sprach er: Sei guten Mutes, Tochter! <u>Dein Glaube hat dich geheilt</u>. Und die Frau war geheilt von jener Stunde an. - 23 Und als Jesus in das Haus des Vorstehers kam und die Pfeifer und die lärmende Volksmenge sah, 24 sprach er: Geht fort! Denn das Mädchen ist nicht gestorben, sondern es schläft. Und sie lachten ihn aus. 25 Als aber die Volksmenge hinausgetrieben war, ging er hinein und ergriff sie bei der Hand; und das Mädchen stand auf. 26 Und die Kunde hiervon ging hinaus in jene ganze Gegend.</p>	<p>27 Und als Jesus von dort weiterging, folgten ihm zwei Blinde, die schrien und sprachen: Erbarme dich unser, Sohn Davids! 28 Als er aber in das Haus gekommen war, traten die Blinden zu ihm; und Jesus spricht zu ihnen: <u>Glaubt ihr</u>, dass ich dies tun kann? Sie sagen zu ihm: Ja, Herr. 29 Dann rührte er ihre Augen an und sprach: <u>Euch geschehe nach eurem Glauben!</u> 30 Und ihre Augen wurden geöffnet; und Jesus bedrohte sie und sprach: Seht zu, niemand erfahre es! 31 Sie aber gingen hinaus und machten ihn bekannt in jener ganzen Gegend.</p>	<p>32 Als sie aber weggingen, siehe, da brachten sie einen stummen Menschen zu ihm, der besessen war. 33 Und als der Dämon ausgetrieben war, redete der Stumme. Und die Volksmengen wunderten sich und sprachen: Niemals wurde so etwas in Israel gesehen. 34 Die Pharisäer aber sagten: <u>Er treibt die Dämonen aus durch den Obersten der Dämonen</u>.</p>

Nachfolge #3
 35 Und Jesus **zog umher** durch alle Städte und Dörfer und **lehrt**e in ihren Synagogen und **predigte** das Evangelium des Reiches und **heilte** jede Krankheit und jedes Gebrechen.– *als Abschluß der Wunder: das Reich Gottes realisiert (Matth 8-9)*

vgl. die Parallele in Matth 4,23: „Und er **zog** in ganz Galiläa **umher**, **lehnte** in ihren Synagogen und **predigte** das Evangelium des Reiches und **heilte** jede Krankheit und jedes Gebrechen unter dem Volk.“ – *als Einleitung zur Bergpredigt: das Reich Gottes proklamiert (Matth 5-7)*

9,36 Als er aber die Volksmengen sah, wurde er **innerlich bewegt** über sie, weil sie erschöpft und verschmachtet waren wie Schafe, die keinen Hirten haben. 37 Dann spricht er zu seinen Jüngern: Die **Ernte** zwar ist groß, die **Arbeiter** aber sind wenige. 38 **Bittet nun den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter aussende in seine Ernte!**

10,1 Und als er seine **zwölf Jünger** herangerufen hatte, gab er ihnen Vollmacht über unreine Geister, sie auszutreiben und jede Krankheit und jedes Gebrechen zu heilen. 2 Die Namen der zwölf Apostel aber sind diese: der erste Simon, der Petrus genannt wird, und Andreas, sein Bruder, und Jakobus, der Sohn des Zebedäus, und Johannes, sein Bruder, 3 Philippus und Bartholomäus, Thomas und Matthäus, der Zöllner, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Thaddäus, 4 Simon, der Kananäer, und Judas, der Iskariot, der ihn auch überlieferte. 5 Diese zwölf sandte Jesus aus und befahl ihnen und sprach: Geht nicht auf einen Weg der Nationen, und geht nicht in eine Stadt der Samariter; 6 geht aber vielmehr zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel!

7 Wenn ihr aber hingehet, predigt und sprecht: **Das Reich der Himmel ist nahe gekommen**. 8 Heilt Kranke, weckt Tote auf, reinigt Aussätzig^[5], treibt Dämonen aus! Umsonst habt ihr empfangen, umsonst gebt! 9 Verschafft euch nicht Gold noch Silber noch Kupfer in eure Gürtel, 10 keine Tasche auf den Weg, noch zwei Unterkleider noch Sandalen noch einen Stab! Denn der Arbeiter ist seiner Nahrung wert. 11 Wenn ihr aber in eine Stadt oder in ein Dorf einkehrt, so forscht, wer darin würdig ist; und dort bleibt, bis ihr weggeht! 12 Wenn ihr aber in das Haus eintretet, so grüßt es! 13 Und wenn nun das Haus würdig ist, so komme euer Friede darauf; wenn es aber nicht würdig ist, so wende sich euer Friede zu euch zurück. 14 Und wenn jemand euch nicht aufnehmen noch eure Worte hören wird - geht hinaus aus jenem Haus oder jener Stadt und schüttelt den Staub von euren Füßen! 15 Wahrlich, ich sage euch, es wird dem Land von Sodom und Gomorra erträglicher ergehen am Tag des Gerichts als jener Stadt.

16 Siehe, ich sende euch wie Schafe mitten unter Wölfe; so seid nun klug wie die Schlangen und einfältig wie die Tauben. 17 Hütet euch aber vor den Menschen! Denn sie werden euch an Gerichte überliefern und in ihren Synagogen euch geißeln; 18 und auch vor Statthalter und Könige werdet ihr geführt werden um meinetwillen, ihnen und den Nationen zum Zeugnis. 19 Wenn sie euch aber überliefern, so seid nicht besorgt, wie oder was ihr reden sollt; denn es wird euch in jener Stunde gegeben werden, was ihr reden sollt. 20 Denn nicht ihr seid die Redenden, sondern der Geist eures Vaters, der in euch redet. 21 Es wird aber der Bruder den Bruder zum Tode überliefern und der Vater das Kind; und Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen. 22 Und ihr werdet von allen gehasst werden um meines Namens willen. Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. 23 Wenn sie euch aber verfolgen in dieser Stadt, so flieht in die andere! Denn wahrlich, ich sage euch, ihr werdet mit den Städten Israels nicht zu Ende sein, bis der Sohn des Menschen gekommen sein wird. 24 Ein Jünger ist nicht über dem Lehrer und ein Sklave nicht über seinem Herrn. 25 Es ist dem Jünger genug, dass er werde wie sein Lehrer und der Sklave wie sein Herr. Wenn sie den Hausherrn Beelzebul genannt haben, wie viel mehr seine Hausgenossen! 26 Fürchtet euch nun nicht vor ihnen! Denn es ist nichts verdeckt, was nicht aufgedeckt, und nichts verborgen, was nicht erkannt werden wird. 27 Was ich euch sage in der Finsternis, redet im Licht, und was ihr ins Ohr geflüstert hört, ruft aus auf den Dächern! 28 Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, die Seele aber nicht zu töten vermögen; fürchtet aber vielmehr den, der sowohl Seele als auch Leib zu verderben vermag in der Hölle! 29 Werden nicht zwei Sperlinge für eine Münze verkauft? Und nicht einer von ihnen wird auf die Erde fallen ohne euren Vater. 30 Bei euch aber sind selbst die Haare des Hauptes alle gezählt. 31 **Fürchtet euch nun nicht!** Ihr seid wertvoller als viele Sperlinge. 32 Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir **bekennen** wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. 33 Wer aber mich vor den Menschen **verleugnen** wird, den werde auch ich verleugnen vor meinem Vater, der in den Himmeln ist. 34 Meint nicht, dass ich gekommen sei, Frieden auf die Erde zu bringen; ich bin nicht gekommen, Frieden zu bringen, sondern das Schwert. 35 Denn ich bin gekommen, den Menschen zu entzweien mit seinem Vater und die Tochter mit ihrer Mutter und die Schwiegertochter mit ihrer Schwiegermutter; 36 und des Menschen Feinde werden seine eigenen Hausgenossen sein. 37 Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig; 38 und **wer nicht sein Kreuz aufnimmt** und mir **nachfolgt**, ist meiner nicht würdig. 39 **Wer sein Leben findet, wird es verlieren, und wer sein Leben verliert um meinetwillen, wird es finden**. 40 Wer euch aufnimmt, nimmt mich auf, und wer mich **aufnimmt**, nimmt den auf, der mich gesandt hat. 41 Wer einen Propheten aufnimmt in eines Propheten Namen, wird eines Propheten Lohn empfangen; und wer einen Gerechten aufnimmt in eines Gerechten Namen, wird eines Gerechten Lohn empfangen. 42 Und wenn jemand einem dieser Geringen nur einen Becher kalten Wassers zu trinken gibt in eines Jüngers Namen, wahrlich, ich sage euch, er wird seinen Lohn gewiss nicht verlieren.

11,1 Und es geschah, als Jesus **seine Befehle an seine zwölf Jünger vollendet** hatte (vgl. Kap. 7,28), ging er von dort weg, um in ihren Städten zu **lehren** und zu **predigen**.

